

GEMEINDEAMT STEINBACH AM ATTERSEE

Lfd. Nr. 25 Jahr 2024

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 07.11.2024

Tagungsort: Gemeindeamtshaus - Sitzungszimmer

Anwesende:

1. BGM^{ln} Nicole Eder als Vorsitzende
2. Vize BGM Albert Zopf
3. GR Martin Zopf
4. GR Stephan Santer
5. GR Thomas Gaigg
6. GR Schwaiger Johann Jakob
7. GR Thomas Kneissl
8. GR Alexander Brix
9. GR Philipp Ebner
10. GR Paul Hofstätter
11. GR Johannes Zopf
12. GR^{ln} Hannelore Reichl
13. GR^{ln} Sarah Zopf

Ersatzmitglieder:

GR ^{ln} Hannelore Reichl	für	GR ^{ln} Silvia Schiemer
GR Philipp Ebner	für	GR ^{ln} Birgit Hofstätter
GR Paul Hofstätter	für	GV Stefan Spalt

Der Leiter des Gemeindeamtes

AL Helmut Auerbach

Sonstige Teilnehmer:

Fachkundige Personen: (§ 66 Abs. 2 Oö. GemO 1990)

Es fehlen:
entschuldigt

Unentschuldigt:

GV Stefan Spalt

GR^{ln} Silvia SchiemerGR^{ln} Birgit HofstätterSchriftführer: (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1979):

AL Helmut Auerbach

Die Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von Bürgermeisterin Eder gemäß § 45 Abs. 4 Oö. GemO am 31.10.2024 einberufen wurde;
- b) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 31.10.2024 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

Tagesordnung

1	Berichte und Mitteilungen Bürgermeisterin Nicole Eder	3
2	Partnergemeinde „Boulaide“; Beschluss	4
3	Parzelle 1690/40; Options- und Vorkaufsrecht; Beschluss.....	5
4	Flächenwidmungsplan Nr. 3 Änderung Nr. 25 Parzelle 1349/4; Einleitung	5
5	Geschäftsordnung Personalbeirat; Beschluss	6
6	Vertrag E-Fairteiler; Beschluss.....	7
7	Vereinbarung Baulandsicherungsverträge Baulandsicherung 2 Hauper/Roith; Beschluss	8
8	Allfälliges.....	8

Verlauf der Sitzung – Beschlüsse

Tagesordnungspunkt 3. „Parzelle 1690/40; Options- und Vorkaufsrecht“ wird von Frau Bürgermeisterin Eder abgesetzt.

1 Berichte und Mitteilungen Bürgermeisterin Nicole Eder

Bürgermeister Eder berichtet:

- 26.09. letzte GR-Sitzung
- 27.09. Wahlsitzung- Übernahme der Briefwahlkuverts als Wahlbehörde
- 29.09. Nationalratswahl
- 30.09. Teilnahme an der Fachtagung des Naturparke Österreichs im Naturpark Bauernland Mondsee- Hauptthema Lichtverschmutzung reduzieren, Teilnahme des Naturparks Owersauer (Luxemburg) durch Präs. Bgm. Jeff Gangler, GF.in Christine Lutgen und einer Mitarbeiterin
- Am Abend Steinbach- Mustergemeinde OÖ- Sternenparkführung für die Fachtagungsbesucher, ca. 40 Personen waren unsere Gäste, Danke an unser Naturparkmanagementteam für die sehr gute Organisation
- 01.10. Besuch im Leader Büro- Arbeitsgespräch mit Delegation Naturpark Owersauer und Regatta- Projekt Wasser
- 02.10. Besuch beim TVB Attersee- Attergau mit Naturpark Owersauer
- Ab Mittag im Hotel Föttinger- Anreise Gruppe Luxemburg
- "Regatta Reloaded" mit Vertreter Landes Tourismus OÖ, TVB, Regatta Bgm., Büroleiter Mag. Tomas Ahammer von LR Achleitner- Projekt Wasser
- Kennenlernabend mit den Luxemburgern Gemeinde Bausschleiden- Danke an die Musikkapelle für den Empfang und das Begrüßungsstanderl, leider waren sehr wenige GR anwesend, war ein gelungener Abend
- 03.10/04.10. Tages – und Abendprogramm mit der Luxemburg Delegation. Danke an die Feuerwehr für den herzlichen Abend im Depot!! Alle haben sich sehr wohlgefühlt
- Danke auch hier an Fam. GR Thomas und Eva Gaigg, Familie Vize Bgm. Albert Zopf und Petra, und Familie Spalt für die Möglichkeit zur Betriebsbesichtigung und die Gastfreundschaft, Besuch in der Kulturhauptstadt Bad Ischi Ausstellung Wasser und Salz, Attersee Schifffahrt- Danke für den kostenlose Fahrt an Mag. Doris Cuturi- Stern für die gesamte Gruppe!
- Abschluss war dann Freitag Abend mit einem Besuch in der Bierschmiede- es war ein informativer netter Austausch mit den Luxemburgischen Besuchern- ich soll alle die mit dabei waren nochmal einen herzlichen Dank für die Bemühungen ausdrücken.
- 07.-11.10. Austauschreise mit dem Naturpark OUR (Luxemburg) nach Spanien in die Provinz Avila- Sternenpark Attersee- Traunsee als Paradebeispiel für die Spanier
- 14.10. Zoommeeting mit Lisi Fuchs- Info GR Sitzung
- Regatta Vorstand und Projektauswahlgremiumssitzung
- 15.10. Gespräch mit Müttern wegen Ferienbetreuung
- Unterfertigung laut GR-Beschluss mit Vertrag Tamara R. beim Notar
- 16.10. Tourismus Steinbach Sitzung
- Blutspendeaktion im Dorfzentrum
- 21.10. Arbeitsgespräch mit neuer Leitung Kindervilla Herrn Prinz
- Schnupperlehrlinge zu Gast in der Gemeinde, Mia Feichtinger und Kilian Gaigg
- 23.10. SHV Vorstand Sitzung
- 24.10. Sitzung Arge Gustav Mahler- Info in der GR-Sitzung
- Termin mit Dir. Elisabeth Felgitscher Volksschule
- 27.10. 50 Jahre Ortstelle RK Unterach/ Steinbach- Info GR
- 28.10. Gemeindevorstandssitzung
- Besprechung mit Grundbesitzern Wirtschaftswege
- 31.10. Gratulation bei Frau Ilse Stückler 80. Geburtstag
- 01.11. Allerheiligen
- 02.11. Allerseelen Requiem – Danke an Pfarre und Musikkapelle sowie Kameradschaftsbund
- 05.-06.11. Teilnahme an der Bürgermeister Akademie in Traunkirchen

AL Helmut Auerbach berichtet:

- Seitens der BH Vöcklabruck wurde auf den Parkflächen des Landes OÖ entlang der B152 in den Gemeinden Schörfling, Weyregg und Steinbach das Nachtparkverbot von 1. Mai bis Ende September von 23:00 bis 04:00 Uhr verordnet. Bezüglich Kontrolle wird es noch Gespräche mit den Gemeinden und der Polizei geben.
- Für das Konzert am 1.6.2024 wurden alle zugesagten Förderungen an die Gemeinde überwiesen. Wegen zusätzlicher finanzieller Mittel vom noch offenen Abgang seitens SKGT2024 wurde angefragt.
- Bass Ensemble Konzert der Philharmonie Salzburg findet am 24.05.2025 in der Steinbach-Halle statt.
- Bei der Änderungen FWP Nr. 3 Änderung Nr. 19 wurden seitens des Landes OÖ Versagungsgründe übermittelt, mit diesen muss sich der Gemeinderat in der nächsten Sitzung beschäftigen.
- Seitens des Landes OÖ wurden für Projekte die Prozente der Fördermittel BZ und LZ-Mittel für das Jahr 2025 übermittelt, somit erhält die Gemeinde Steinbach am Attersee eine geringe Förderquote von 6 % als 2024.Gesamtförderquote 51%.
- Abrechnung Parkraumbewirtschaftung von Control Data für das Jahr 2024; Anteil Gemeinde Steinbach am Attersee von 65.608,00, sowie die zusätzlich verhandelten 5.000,00 Euro.
- Arbeitsprogramm 2024 der WLV beim Projekt Schoberstein wurde abgeschlossen.
- Wegen Neuverlegung der Wasserleitung am Güterweg Kaisigen im Bereich Wohnzohn/Hausmühle musste die Straße 2 Tagen komplett gesperrt werden. Danke für das Verständnis der Anrainer.

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge die vorgetragenen Berichte zur Kenntnis nehmen.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

2 Partnergemeinde „Boulaide“; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass eine Abordnung von 25 Personen aus verschiedenen Bereichen wie Gemeindevorteiler, Vereine, Organisationen und Feuerwehr von 2. Bis 5. Oktober in Steinbach waren, und somit nach vielen Gesprächen und Austausch der Themen für Steinbach eine Chance wäre, die erste Partnerschaft mit der Gemeinde Boulaide einzugehen. Derzeit planen wir einen Gegenbesuch der Gemeinde Boulaide von 8. Mai bis 11. Mai 2025. Seitens der Gemeinde Boulaide wurde angefragt, ob es schon eine Grundsatzbeschluss für die Partnerschaft gibt, da Sie bis 6.12.2024 bei Ministerium in Luxemburg um Fördermittel ansuchen müssten.

Die Partnerschaft zwischen unserer Gemeinde und Gemeinde Boulaide soll den interkulturellen Austausch fördern, unsere Beziehungen auf lokaler Ebene stärken und gemeinsame Projekte in Bereichen wie Kultur, Projekte mit den Thema Wasser, Umweltschutz und Wirtschaftsentwicklung ermöglichen. Die Partnerschaft wird nicht nur unseren Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen, sondern auch ein Zeichen der Zusammenarbeit und Solidarität setzen.

Beide Gemeinden setzen sich stark für nachhaltige Entwicklung, kulturelle Vielfalt und soziales Engagement ein. Die vergleichbare Gemeindegröße ermöglicht einen effektiven und zielgerichteten Austausch auf verschiedenen Ebenen. Die Partnerschaft soll durch Eigenmittel der Gemeinde sowie durch Fördermittel auf der EU-Ebene finanziert werden. Wir streben an, die Kosten durch gezielte Fördermittelanträge möglichst gering zu halten.

Nach dem Beschluss durch den Gemeinderat werden wir mit der Partnergemeinde einen formellen Partnerschaftsvertrag ausarbeiten, in dem die Ziele, Projekte und der Austauschrahmen konkretisiert werden. Die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages ist im kommenden Jahr im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung geplant.

GR Martin Zopf erwähnt, dass Sie in der Fraktion zu dem Entschluss gekommen sind, dem Ansuchen der Freunde aus Luxemburg für eine Partnerschaft nachzukommen. Was wir aus dieser Partnerschaft machen, bzw. welche gemeinsamen Projekte entstehen können wird an uns selbst als Gemeinde, Vereine und Organisationen liegen.

GR Alexander Brix kann der Argumentation von GR Martin Zopf beipflichten, auch das es Sinnvoll erscheint, dass es einen Einstimmigen Beschluss für die Partnerschaft geben soll. Man sollte sich aber auch in einen Ausschuss mit dieser Partnerschaft und möglichen Themen und Kooperationen beschäftigen, und die weiteren Schritte besprechen.

Vizebürgermeister Albert Zopf bestätigt, dass die Freunde aus Luxemburg sehr gesellige Leute sind, die sich beim Besuch auch als Gemeinschaft sehr gut präsentiert haben. Daher sollte wir auch diese Chance nutzen, jetzt einen Gegenbesuch abstaten, um unsere künftige Partnergemeinde und deren Heimat näher kennenzulernen. Bürgermeisterin Nicole Eder hat sich schon seit Jahren mit der Luxemburger Gemeinde „Boulaide“ über Leader Regatta Attersee-Attergau beschäftigt. Es wird derzeit auch ein übergreifendes Regatta Projekt mit der Thematik Wasser ausgearbeitet, da die Partnergemeinde aus Luxemburg einen anderen Zugang und Blickwinkel für die Nutzung des Wassers und Aufbereitung für Trinkwasser von ihrem Stausee „Obersauer“ haben.

Die Bürgermeisterin beantragt, der Gemeinderat möge die Begründung einer Partnerschaft mit der Gemeinde Boulaide „Luxemburg“ beschließen und die notwendigen Schritte zur Umsetzung der Partnerschaft einzuleiten.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

3 Parzelle 1690/40; Options- und Vorkaufsrecht; Beschluss

Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

4 Flächenwidmungsplan Nr. 3 Änderung Nr. 25 Parzelle 1349/4; Einleitung

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass am 17. September 2024 von Construction Management Complete GmbH ein Widmungsantrag für eine Teilfläche über 2.214 m² des Grundstückes 1349/4 von Grünland (Landwirtschaft, Ödland) auf Parkanlage eingebracht wurde.

Begründet wird die Widmungsänderung: Der Grundeigentümer beabsichtigt die derzeit als Grünland – landwirtschaftlich genutzte Fläche, in Erholungsfläche im Grünland – Parkfläche umzuwidmen. Dies dient zur Sicherung und des Erhaltes des parkähnlichen Zustands, insbesondere des Baumbestandes, der Baumallee und der Verweilzone. Die Erhaltung der Parkflächen dient dem Naturschutz (Lebensraum Pflanzen und Tiere), weiteres der Luftreinigung und dem Klimaschutz, auch ist der Park als ästhetischer Wert für das Landschaftsbild und als Erholungsfläche für Menschen unabdingbar.

Zusammenfassend die Ortsplanerische Stellungnahme:

Mit der gegenständlichen Widmung als Grünland Parkanlage soll der Erhalt einer bereits langjährig bestehenden Parkfläche abgesichert und der Flächenwidmungsplan an tatsächliche Nutzungsverhältnisse angepasst werden.

Das Planungsgebiet liegt innerhalb der 50 m- Seeuferschutzzone und des 200 m- Randbereichs eines verordneten Europaschutzgebiets. Die mit der Umwidmung einhergehende Erhaltung des Baumbestandes und Sicherung des Lebensraums von Pflanzen und Tieren sind im Hinblick auf den Umwelt- und Klimaschutz als wertvoll zu betrachten.

Auch in Bezug auf das Landschaftsbild und den Erholungswert für Menschen macht der Erhalt der Parkflächen Sinn.

Die Landwirtschaft ist von der Änderung nicht betroffen, und es werden keine neuen Flächen in Anspruch genommen. Von Naturgefahren geht hier kein Risiko aus. Der Hangwasserhinweiskarte ist jedoch ein geringfügiger Abflussbereich zu entnehmen.

Das Örtliche Entwicklungskonzept steht der Umwidmung nicht entgegen.

Aus diesen Gründen kann die Änderung aus ortsplanerischer Sicht positiv beurteilt werden.

GR Alexander Brix betont, dass in der Fraktion dieser Änderungsantrag ausführlich diskutiert wurde. Mit der Begründung auf Änderung als Parkfläche laut Antrag des Widmungswerbers, ist für uns nicht schlüssig, was im derzeitigen Grünland Land- und Forstwirtschaft nicht möglich wäre. Die Frage, die sich stellt, Was kann man in Grünland „Parkfläche“ mehr schaffen oder nicht tun, bzw. welche Möglichkeiten eröffnen wir mit dieser Widmung. Daher ist das Ergebnis der Grünen, diesen Antrag nicht zuzustimmen.

GR Martin Zopf erläutert, dass er sich dieselbe Frage gestellt hat, bezüglich der beantragten Widmung auf Grünland Parkanlage. Es ist weiterhin die Widmungskategorie Grünland mit Unterkategorie Parkanlage. Rückblickend wurde diese Fläche nie als Landwirtschaftliche Fläche genutzt, daher sehen wir diesen Antrag auf Anpassung an den tatsächlichen Bestand. Nachteil könnte sein, dass ein Baumkataster verordnet, wird bzw. dass diese Fläche entsprechend Erhaltungswürdige beurteilt wird. Von Vorteil wäre die Widmung Parkfläche bei einem Weiterverkauf, da seitens der Grundverkehr nur Landwirtschaftliche Flächen beurteilt werden. Sollten auf dieser Fläche Bauten errichtet werden gilt die OÖ-Bauordnung sowie die Raumordnerische Möglichkeit für diese Widmungskategorie.

GR Alexander Brix bemerkt, dass wir als Gemeinderat nach den OÖ-Raumordnungsgesetz verpflichtet sind, dieser Änderung zuzustimmen, da es eine Anpassung an die tatsächliche Nutzung ist, daher sind wir als Fraktion der Grünen sehr gespalten. Da es aber Grünland bleibt, und die behördliche Stellungnahme im Vorverfahren übermittelt werden, und nach der Frist sich der Gemeinderat wieder befasst, werden wir diesem Antrag doch zustimmen.

Da keine Wechselrede erfolgt, beantragt die Bürgermeisterin die Einleitung der Änderung des Flächenwidmungsplanes Nr. 3 Änderung Nr. 25 für eine Teilfläche von 2.214 m² der Parzelle 1349/4 von Grünland LW auf Grünland Parkanlage.

Abstimmung (durch Zeichen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird mit einstimmig angenommen

5 **Geschäftsordnung Personalbeirat; Beschluss**

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass seitens des Landes OÖ eine überarbeitete und aktualisierte Geschäftsordnung für den Personalbeirat übermittelt wurde. Die derzeit geltende Geschäftsordnung der Gemeinde ist aus dem Jahre 2003, daher sollte eine neue Geschäftsordnung erlassen werden. In dieser Verordnung des Personalbeirates werden unter anderen die Einberufung einer Sitzung, Tagesordnung, Vorsitz, Beschlussfähigkeit, Abstimmung, Verhandlungsschrift, Befangenheit und Vertraulichkeit geregelt.

Die neue Verordnung wurde den Fraktionen zur Vorbereitung übermittelt.

Die Vorsitzende beantragt, die vorliegende Geschäftsordnung für den Personalbeirat zu beschließen und anschließend kundzumachen und nach Ablauf der Frist den Land OÖ zur Verordnungsprüfung vorzulegen.

Abstimmung (durch Zeichnen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

Anlage 1: Verordnung Personalbeirat

6 Vertrag E-Fairteiler; Beschluss

Die Bürgermeisterin berichtet, dass im Zuge der Energiewende und zur Förderung einer nachhaltigen Energieversorgung hat die Gemeinde zwei eigene Photovoltaikanlage installiert. Ziel ist es, den erzeugten Strom direkt bei den gemeindeeigenen Zählpunkten zu nutzen und so den Eigenverbrauch zu steigern sowie die Energiekosten zu senken. Für die technische Umsetzung ist ein sogenannter „E-Fairteiler“ der Energie AG erforderlich, daher haben wir die Möglichkeit eine von drei Testgemeinden im Bezirk Vöcklabruck zu sein.

Der E-Fairteiler ermöglicht es der Gemeinde, den erzeugten PV-Strom der Anlagen Dorfzentrum und Steinbach-Halle bedarfsgerecht zwischen den Zählpunkten der Gemeinde zu verteilen. Ohne diese Lösung müsste der überschüssige Strom ins allgemeine Stromnetz eingespeist und zu geringeren Konditionen zurückgekauft werden. Mit dem E-Fairteiler kann der Strom hingegen direkt und effizient bei den Gemeindegebäuden genutzt werden.

Durch die Direktnutzung des erzeugten PV-Stroms an mehreren Zählpunkten sinken die Energiekosten für die Gemeinde erheblich.

Mit dem E-Fairteiler kann die Gemeinde einen größeren Teil ihres Energiebedarfs durch die eigene PV-Anlage decken und wird dadurch unabhängiger von externen Stromanbietern und schwankenden Strompreisen.

Die Kosten für den E-Fairteiler belaufen sich auf 3,00 Euro pro Zählpunkt und Monat, sowie die Umstellung auf eine monatliche Abrechnung. Diese Ausgabe wird durch die eingesparten Energiekosten in wenigen Jahren amortisiert. In einer eigenen App der Energie AG kann die Gemeinde jederzeit den Verbrauch bei den Zählpunkten mitverfolgen und wenn nötig darauf reagieren. Somit müsste zu unseren Energieliefervertrag vom 15.06.2023 für die Gemeinde Steinbach am Attersee und VFI-Gemeinde Steinbach am Attersee & Co KG beschlossen und unterfertigt werden.

AL Helmut Auerbach berichtet, dass sich bei der Gemeinde der Arbeitspreis nicht ändert, dies ist nur bei Privatkunden eine Voraussetzung. Für die Gemeinden werden daher 3,00 Euro pro Monat und Zählpunkt verrechnet.

GR Martin Zopf betont, dass sich die Gemeinde die Gründung einer Energiegemeinschaft als Rechtsform erspart, das übernimmt somit die Energie AG.

Die Bürgermeisterin beantragt, den E-Fairteiler der Energie AG mit den vorliegenden Sideletter mit den monatlichen Kosten je Zählpunkt zu beschließen, um den Strom der eigenen PV-Anlage optimal bei den gemeindeeigenen Zählpunkten zu nutzen.

Abstimmung (durch Zeichnen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

7 Vereinbarung Baulandsicherungsverträge Baulandsicherung 2 Hauper/Roith; Beschluss

Bürgermeisterin Eder berichtet, dass am 31. Oktober eine Sitzung des Gremiums mit Gemeindevorstand und Fraktionsobmänner stattgefunden hat. Es wurden weitere Interessenten für ein Grundstück besprochen, wobei von den fünf Interessenten vier abgelehnt wurden. Mit einem Interessenten hat es bereits ein Gespräch mit der Gemeinde und Vize Bürgermeister Albert Zopf gegeben. Seitens des Gremiums würden diese Interessenten ein Grundstück erwerben können.

Seitens des Gremiums wurde eine einstimmige Empfehlung für alle abgeschlossenen Baulandsicherungsverträge der Baulandsicherung 2 Hauper/Roith gemäß Punkt 3. Bebauungsverpflichtung mit einer Fristverlängerung von 2 Jahren für die enthaltenen Fristen 4 Jahren Baubewilligungsansuchen und 6 Jahre Errichtung eines Hauptgebäudes.

Dies betrifft die Baulandsicherungsverträge mit den Parzellen 1690/22, 1690/27, 1690/29, 1690/30, 1690/31, 1690/32, 1690/35, 1690/39, 1690/41, 1690/42.

Die Gemeinde möchte somit auf die wirtschaftliche Situation und gestiegenen Baukosten, sowie die Einschränkungen durch die KIM-Verordnung reagieren. Durch eine Fristverlängerung von 2 Jahren möchte die Gemeinde dazu beitragen, dass die Grundeigentümer ihr Eigenheim in einem wirtschaftlich stabileren Umfeld zu realisieren und somit in Ruhe eine ordentliche Planung vorzunehmen.

Die Vorsitzende beantragt, die Fristen gemäß Pkt. 3 „Bebauungsverpflichtung“ der Baulandsicherungsverträge um zwei Jahre zu verlängern.

Abstimmung (durch Zeichnen mit der Hand und Gegenprobe)

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen

8 Allfälliges

Keine Wortmeldungen

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegenen Verhandlungsschriften über die Sitzungen vom 26.09.2024 wurden keine Einwände erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 20:45 Uhr.


(Vorsitzende)


(Schriftführer)

Anlagen:

1 Geschäftsordnung Personalbeirat

Diese Verhandlungsschrift wurde am 21.01.2025 gem. § 54 Oö. GemO 1990 aufgelegt.

Diese Verhandlungsschrift wurde am 21.01.2025 gem. § 55 Abs. 5 Oö. GemO 1990 den Fraktionen übersandt.

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 30.01.2025 keine Einwendungen erhoben wurden

Steinbach am Attersee am 31.01.2025



Die Vorsitzende:

Das ordnungsgemäße Zustandekommen der vorstehenden Verhandlungsschrift des Gemeinderates wird bestätigt.

Gleichzeitig wird der Erhalt einer Ausfertigung der genehmigten und unterfertigten Verhandlungsschrift bestätigt.



(Gemeinderat ÖVP)



(Gemeinderat DIE GRÜNEN)